

Für starke **Kinder** und ein friedliches **Miteinander**



Kinder und Jugendliche brauchen soziale Kompetenzen, um ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten, ihre Potenziale zu entfalten und konstruktiv mit anderen zusammenzuleben: Gefühle und Bedürfnisse ausdrücken. Zuhören. Perspektiven wechseln. Meinungsverschiedenheiten aushalten. Verantwortung übernehmen. Gemeinsam Lösungen entwickeln.

Diese Fähigkeiten stärken Kinder persönlich, eröffnen ihnen Bildungschancen und begleiten sie auf ihrem gesamten Lebens- und Berufsweg; sie geben Kindern die Zuversicht, an sich selbst zu glauben und ihren Platz in der Gemeinschaft zu finden. Gleichzeitig sind soziale Fähigkeiten die Grundlage für ein friedliches Miteinander – in der Schule und weit darüber hinaus.

Schulen stehen heute vor wachsenden Herausforderungen. Konflikte, Ausgrenzung, Beleidigungen und Gewalt nehmen stark zu und belasten Kinder, Lehrkräfte und ganze Schulgemeinschaften. Gleichzeitig fehlt immer mehr Kindern das, was sie für eine gesunde persönliche Entwicklung brauchen: verlässliche Zuwendung, Orientierung und Menschen, die ihnen wirklich zuhören. Viele erleben Konflikte, Unsicherheit oder Überforderung, ohne auf stabile Unterstützung zurückgreifen zu können.

Herzensbildung ist eine zentrale Bildungs- und Erziehungsaufgabe. Sie entscheidet darüber, wie Kinder Konflikte lösen, Verantwortung übernehmen und ihren Platz in der Gemeinschaft finden.

Genau hier setzt die MZM Schulmediation seit 2010 an – kontinuierlich, professionell und direkt im Schulalltag. Unsere Mediatorinnen und Mediatoren begleiten Kinder, stärken ihre soziale und persönliche Entwicklung und fördern eine Kultur des Respekts.

**Kinder lernen soziale Kompetenz nicht theoretisch.
Sie lernen sie durch echte Begegnung.**

Unser Ansatz

Die MZM Schulmediation verbindet akute Konflikthilfe mit kontinuierlicher Beziehungsarbeit im Schulalltag. Jede unserer Partnerschulen wird Woche für Woche von einem festen Team professionell ausgebildeter, ehrenamtlicher Mediatorinnen und Mediatoren verlässlich betreut.

Wir sind da, wenn Konflikte entstehen, begleiten bereits eskalierte Situationen und arbeiten gleichzeitig präventiv an der sozialen und persönlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Je nach Bedarf setzen wir Mediationen, Einzelbegleitungen, Gruppeninterventionen, Beratungen und Trainings ein.

Entscheidend sind unsere kontinuierliche Präsenz und persönliche Zuwendung. Denn Kinder entwickeln sich dort am besten, wo sie Bezugspersonen haben und Vertrauen erleben. Aus Vertrauen entsteht Beziehung – und Beziehung ermöglicht Entwicklung. Kinder und Jugendliche öffnen sich, nehmen Hilfe an und entdecken eigene Handlungsmöglichkeiten. Das stärkt ihr Selbstvertrauen, ihre Empathie, ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre soziale Kompetenz.

Unser Blick gilt der gesamten Schulgemeinschaft. Lehrkräfte, Schulleitungen, Eltern und Schulpersonal beziehen wir dort ein, wo dies für die Entwicklung der Kinder und nachhaltige Veränderungen wichtig ist. So fördern wir eine Kultur des Respekts, der gemeinsamen Verantwortung und konstruktiver Konfliktlösung. Unser systemischer Ansatz, der alle Mitglieder der Schulgemeinschaft integriert und zugleich dauerhaft im Schulalltag verankert ist, ist bundesweit einzigartig.

Unsere Mediatorinnen und Mediatoren verfügen über eine fundierte Ausbildung auf Grundlage des Mediationsgesetzes und werden durch regelmäßige Fortbildung, Supervision und Beratung begleitet. Mit 39 ehrenamtlichen Schulmediatorinnen und Schulmediatoren begleiten wir im Schuljahr 2026/27 dauerhaft 23 Schulen im Großraum München.

Unsere Arbeit – Professionell und menschlich

- Mediationen
- Einzelbegleitungen
- Gruppeninterventionen
- Beratungen
- Trainings
- Begleitung von Kindern und Jugendlichen
- Beratung von Lehrkräften, Eltern, Schulleitungen und Schulpersonal



Unsere Wirkung in Zahlen – Schuljahr 2025/26

Unsere anonymisierte und datenschutzkonforme Projektauswertung zeigt, wie viele Kinder und Jugendliche wir im Schulalltag unterstützen, ihre soziale und persönliche Entwicklung stärken und auch Erwachsene begleiten.

Hinter jeder Zahl stehen Kinder und Jugendliche, die Begleitung, Orientierung und neue Handlungsmöglichkeiten erfahren – und Schulgemeinschaften, in denen respektvolle Kommunikation täglich gelebt wird.



Unser Kummerkasten:
Ein niedragschwelliger Weg,
um Hilfe zu erhalten

20

begleitete Schulen

6.430

Mal Kinder und Jugendliche unterstützt

770

Mal Erwachsene unterstützt

Lehrkräfte, Eltern, Schulleitungen und Schulpersonal

853

geklärte Konflikt- und Problemfälle

1.565

Mediationen, Einzelbegleitungen, Beratungen und Trainings

3.250

Einsatzstunden ehrenamtlicher Mediatorinnen und Mediatoren

Unsere Wirkung seit 2010

22.700

Mediationen, Einzelbegleitungen, Beratungen
und Trainings

71.700

Mal Unterstützungen von Kindern und
Jugendlichen

49 begleitete Schulen

Auszeichnung

2020 wurde die MZM Schulmediation mit dem
Innovationspreis des Bundesverbandes
Mediation ausgezeichnet.

Wirkung, die Kinder stärkt

Die Wirkung der MZM Schulmediation wurde 2023 von drivenby, einer Tochtergesellschaft der Allianz, unabhängig evaluiert. Die Evaluation bestätigte die hohe Nachfrage und die nachhaltige Wirkung unserer Arbeit auf Kinder, Lehrkräfte und Schulgemeinschaften. Befragt wurden Lehrkräfte, Schulleitungen und schulsozialpädagogische Fachkräfte.

- **98 %** der Befragten waren mit der Arbeit der MZM insgesamt zufrieden
- **95 %** fühlen sich durch die MZM Schulmediation entlastet und unterstützt
- **85 %** beobachten eine deutliche Stärkung sozialer Kompetenz

Was Kinder über unsere Arbeit sagen

Mittelschüler, 11 Jahre: *„Ich hab´ gelernt, dass ich nicht zurück beleidigen soll, wenn ich beleidigt werde; denn das macht alles nur schlimmer.“*

Grundschüler, 9 Jahre: *„Ich habe gelernt zuzuhören. Das hilft mir jetzt bei Streit immer.“*

Grundschülerin, 10 Jahre: *„Wir können immer hingehen zu unseren Mediatoren. Wir können da frei reden – ohne Noten.“*

Mittelschüler, 11 Jahre: *„Ihr seid komische Erwachsene – Ihr hört zu.“*

Wie Kinder und Jugendliche heute Konflikte lösen, prägt den gesellschaftlichen Zusammenhalt von morgen.

Stimmen der Erwachsenen

„Schulleben ohne Mediation ist nicht mehr vorstellbar!“

„Die Präsenz der MZM schafft Entlastung für Lehrkräfte, Sicherheit für die Kinder und einen großartigen Raum des Lernens im Umgang mit Konflikten.“

„Die Kinder suchen inzwischen eigenständig nach Lösungen.“

„Die Unterstützung durch die Schulmediation hat mir unfassbar viel Kraft, Ideen und Feedback geschenkt. Eine große Hilfe dabei, dass diese Klasse das Schuljahr sogar gut abgeschlossen hat.“

„Ein Lichtblick, dass es Menschen gibt, die sich so professionell und mit Herz für Kinder einsetzen.“

Herzensbildung. Drei Beispiele aus der Praxis

Mediation, Prävention und persönliche Begleitung greifen im Schulalltag ineinander. Die folgenden Beispiele zeigen, wie Kinder durch Vertrauen, Begleitung und Mediation über sich hinauswachsen, aus ihrem Potenzial schöpfen und ihre Persönlichkeit entwickeln.

„Unser Gruppenchat ist eskaliert.“ – Gemeinsam Regeln für das Miteinander entwickeln

Zwölf Jugendliche im Alter von etwa 15 Jahren kommen wegen eines eskalierten Gruppenchats auf eigene Initiative zu uns. Beleidigungen, Ausgrenzung, diskriminierende und massiv verletzende Nachrichten haben die Klassengemeinschaft schwer belastet. Mit unserer Unterstützung entwickeln sie gemeinsam Regeln für ihr zukünftiges, friedliches Miteinander und übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Handeln.



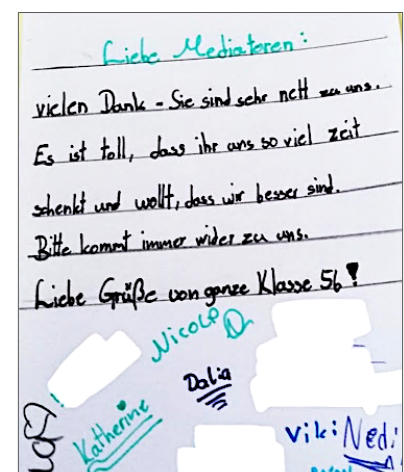
„Von der Sorge zum Wunsch.“ – Selbstvertrauen von Anfang an

Beim Start an einer neuen Schule sind viele Kinder von Sorgen und Unsicherheit belastet: keine Freunde zu finden, schlechte Noten zu schreiben, ausgegrenzt oder geschimpft zu werden. Wir begleiten Schulklassen dabei, ihre Sorgen in konkrete Wünsche zu verwandeln und eigene Handlungsmöglichkeiten zu entdecken. Dabei lernen sie auch die Menschen kennen, an die sie sich im Schulalltag bei Problemen wenden können.

„Aus Spaß wurde Ernst.“ –

Konflikte verstehen und Grenzen respektieren

Was als Fangenspiel beginnt, eskaliert völlig: Aus dem Spiel wird eine körperliche Auseinandersetzung, für eines der Kinder wird die Situation besonders belastend. In der von uns geführten Mediation hören die Kinder einander zu und erkennen, wie unterschiedlich sie das Geschehen erlebt haben. Gemeinsam klären sie ihre Grenzen, übernehmen Verantwortung für ihr Handeln und vereinbaren, wie sie künftig respektvoll miteinander umgehen.



Gemeinsam Zukunft gestalten

Kinder und Jugendliche, die heute soziale Kompetenz entwickeln, Selbstvertrauen gewinnen und Verantwortung übernehmen, gehen gestärkt ihren eigenen Lebensweg. Gleichzeitig lernen sie, respektvoller und verantwortungsbewusster Teil einer Gemeinschaft zu sein – in der Schule und weit darüber hinaus. Soziale Kompetenz ist eine Schlüsselkompetenz – für Bildungserfolg, Persönlichkeitsentwicklung und ein friedliches Zusammenleben.



MediationsZentrale München e.V.

MZM Schulmediation

Ihre Ansprechpartnerin

Juliane Wünschmann

Leitung MZM Schulmediation

schulmediation@mediationszentrale-muenchen.de

Mit großem Dank an unsere aktuellen Unterstützer



Ingrid
Fohmann
Stiftung

Gemeinde Wörthsee

Gemeinde Gröbenzell